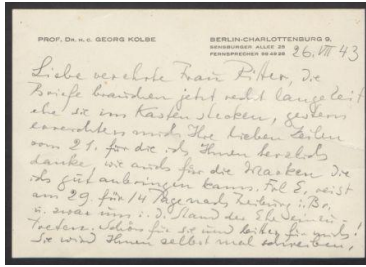


Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

26.VII 43

Liebe verehrte Frau Ritter, die Briefe brauchen jetzt recht lange Zeit, ehe sie im Kasten stecken, gestern erreichten mich Ihre lieben Zeilen vom 21., für die ich Ihnen herzlich danke, wie auch für die Marken, die ich gut anbringen kann. Frl. E.⁽¹⁾ reist am 29. für 14 Tage nach Freiburg i. Br. u. zwar um i. d. Stand der Ehe einzutreten. Schön für sie und bitter für mich! Sie wird Ihnen selbst mal schreiben.

Seite 2

In d. 2 Wochen wird mich u. m.[und mein] Haus meine Enkelin Maria⁽²⁾ betreuen u. die Hauptmahlzeit nehme ich bei m.[meiner] Tochter⁽³⁾. So geht das gut. Aber für den Winter sehe ich schwarz! Ich modelliere z. Zt. den grossen Chirurgen Sauerbruch⁽⁴⁾– sonst bin ich träge u. versuche Ferien zu markieren. Die Schwere der Kriegslage wirkt sehr erschlaffend. Der heutige Bericht meldet

wieder arge Fliegerverwüstungen nord-
deutscher Städte. Wie entsetzlich ist das
Alles – u. wie lange soll das noch gehen?
Ich freue mich aber, dass Sie u. d. [und die] Kinder
schöne Tage haben. Sehr herzlich u. getreu Ihr
GK

Anmerkungen

- (1) Irmgard Engelke, verh. Ahrens (ab 1943), Haushälterin von Georg Kolbe bis Ende 1943
- (2) Maria von Keudell, verh. Freifrau von Tiesenhausen (11.4.1929, Berlin – 22.6.1919, Vancouver, Kanada), Leiterin des Georg-Kolbe-Museums von 196 bis 1977
- (3) Georg Kolbes Tochter Leonore, ihr Ehemann Kurt von Keudell, die Enkeltochter Maria, später verh. Freifrau von Tiesenhausen, und der Enkel Bernd von Keudell, bewohnten das dem Atelierhaus Georg Kolbes benachbarte zweite Gebäude des Atelierhausensembles.
- (4) Sauerbruch, Ernst Ferdinand (3.7.1875, Barmen – 2.7.1951, Berlin), behandelnder Arzt Georg Kolbes
<http://d-nb.info/gnd/118605798>